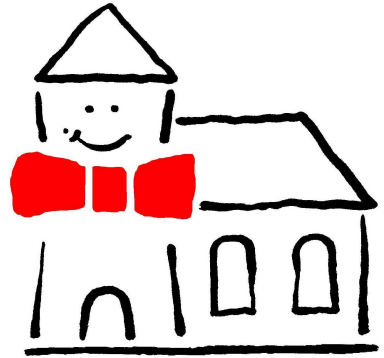


# Kirchenzeitung

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde  
Kenzingen  
mit Bombach und Hecklingen



**Nr. 15, Juli 2000**

Kinderbibeltag am 1.7.2000



# Mitarbeiter, Kreise, Ansprechpartner, Telefonnummern

Pfarramt: Offenburger Str. 21 (Tel. 277, Fax 6944)

Pfarrer: Hanns-Heinrich Schneider,

Sprechzeiten Di-So jederzeit, besser nach Vereinbarung

Sekretärin: Brigitte Friedrich (Di-Fr 10 - 13 h)

Vorsitzender des Kirchengemeinderats: Dr. Eberhard Aldinger (8119)

Küsterin: Hannelore Pixberg (8431)

Kindergottesdienst: Gunhilde Dorgathen (8731), Iris Rothfuss (4157)

Kindergarten (1795): Rosemarie Dick (6954)

Elternbeirat Kindergarten: Birgit Veidt

Organistin und Kantorei: Jakoba Marten-Büsing (0761/24539)

Obfrau: Veronika Aldinger (8119)

TonArt: Ekkehard Weber (913133)

Posaunenchor: Ina Hofmann (0761/7071169), Obfrau: Gabi Jenne (1809)

Frauenkreis, Instrumentalkreis: Christel Schneider (277)

Frauentreff: Brigitte Friedrich (277),

Anja Karlin (7440), Sieglinde Stöcklin (321)

Kinder- und Jugendarbeit: Gesine Friedrich (913267)

Kindernest: Sabine Rehm (1571)

Gemeindeversammlung: Manfred Rein

Besuchsdienstkreis: Annegret Blum (1017)

Ökum. Besuchsdienst: Helga Bueb (8371)

Ökum. Altenstühle: Ursula Braus (6204)

Ortsteile: Bombach: Hannelore Weber (913133)

Ortsteil Hecklingen: Heidemarie Herr (6281)

**Termine** (bitte beachten Sie auch unseren Jahreskalender)

Sonntagsgottesdienst: 10 Uhr mit Kindergottesdienst zur gleichen Zeit

(an jedem 1. Sonntag im Monat ist Abendmahlsgottesdienst,

am letzten Sonntag im Monat ist Abendgottesdienst um 19 Uhr!)

Frauenkreis: Dienstag 15 Uhr, 14-tägig

Frauentreff: Dienstag 20 Uhr, 14-tägig

Jugendgruppe (14-16 Jahre): Di. 18:00 - 19:30 Uhr

Flötenkreis (Instrumentalkreis): Dienstag 19 Uhr

Offene Kirche: Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr

Jungschar (5.+6. Klasse): Do. 15:00 - 16:30 Uhr

Posaunenchorprobe: Mittwoch 20:00 Uhr

Probe der Kantorei: Donnerstag 20:15 Uhr

TonArt: Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

## Spenden-Konto-Nummern der Kirchengemeinde:

1. Evang. Kirchengemeinde Kenzingen,  
Sparkasse Freiburg-Nördl. Br., Konto-Nr. 22095990, BLZ 680 501 01
2. Förderkreis Aktives Gemeindeleben,  
Sparkasse Freiburg-Nördl. Br., Konto-Nr. 22209786, BLZ 680 501 01

Liebe Leserinnen und Leser,

Der gelungene Kinderbibeltag und das Gemeindefest, die sich schön in den „*Boulevard Breisgau*“ einfügten, liegen nun hinter uns, und wir haben allen Grund in unserer Gemeinde, dankbar zu sein. Es ging thematisch um die *Schöpfung Gottes*, ein Thema, gerade richtig für den beginnenden Sommer.

Bei der Vorbereitung auf den *Gottesdienst im Grünen*, der mit einer sehr eindrucksvollen *Hubertusmesse* gefeiert wurde, fand ich folgende Aussage aus dem bekannten Film „*Jenseits von Afrika*“: „Nur der betet gut, der alles liebt: den Vogel des Himmels, den Menschen und das Tier...“. Gerade Christen hören ja aus dem biblischen Wort den Auftrag, die Erde zu *bebauen*, sie aber ebenso zu *bewahren* (Gen. 2,15). Letzteres wird vielfach vergessen.

„Nur der betet gut, der alles liebt: den Vogel des Himmels, den Menschen und das Tier...“ Ich finde diesen Gedanken sehr schön, weil hier (vermutlich ganz unbedacht) das *Beten* und das *Tun* zusammengedacht werden. Wer *betet*, *denkt nach*, der bedenkt sein Leben und das seiner Welt, vor Gott. Das macht empfindsam für eigene Möglichkeiten, wie Grenzen.

So ist es sicher gut, auch einmal außerhalb eines Gottesdienstes darüber nachzudenken, was wir der Schöpfung Gottes verdanken: der Erde, dem Wasser, der Luft, den Pflanzen und Tieren. Jenseits aller „Sonntagsansprachen“ beginnt die Bewahrung der Schöpfung bei uns selbst, oder, um es mit Albert Schweitzer zu sagen, mit „*der Ehrfurcht vor dem Leben*“.

Aus diesem Geist heraus wünsche ich uns allen einen schönen Sommer. Mit einem herzlichen Gruß auch des Redaktionsteams,

Ihr

*Yvonne Feinzel Schneider, Dk.*

## Wie der Glaube in das Leben wächst und der Segen Gottes unsere Hände sucht

So lässt sich zusammenfassen, was die 38 KonfirmandInnen des Jahrgangs 1999 / 2000 während ihrer Konfirmandenzeit in vielfältigen Erfahrungen und regem Gedankenaustausch besonders bewegte. Der Unterricht bezog, neben der Vermittlung zentraler christlicher Inhalte, Projekte mit ein, die den KonfirmandInnen Gelegenheit boten, sich als junge Christen mit den Anliegen und Problemen ihrer zukünftigen Lebenswelt zu beschäftigen. Dazu gehörten u.a. Einblicke in die Tätigkeitsfelder der Polizei und in die Arbeitswelt. Aber auch ein Besuch des Friedhofs war vorgesehen, bei dem die KonfirmandInnen sich mit den Fragen des Todes und der Bestattung auseinandersetzen konnten, die sie nachhaltig beschäftigten. Das Gemeindepraktikum war ein weiteres praxisbezogenes Element des Unterrichts; es fand in kirchlichen und sozialen Einrichtungen statt.

Gerade die offene Atmosphäre im gemeinsamen Gespräch gab den Jugendlichen das Gefühl, im kirchlichen Bereich den Freiraum zu finden, der für die Klärung eigener religiöser Fragen nötig ist. Der regelmäßige Besuch des Gottesdienstes, der zur Konfirmandenzeit gehört, fiel bei dessen abwechslungsreicher und ansprechender Gestaltung nicht (zu) schwer. Die Wahl des gemeinsamen Konfirmandenspruches wurde von den KonfirmandInnen sehr ernst genommen und man kann sagen, dass das gewählte Verheißungswort

„*Ich will dich segnen und du wirst ein Segen sein*“ im Verlauf der Vorbereitungen für den Konfirmationsgottesdienst alle zu intensivem Nachdenken angeregt hat.



Den Höhepunkt und Abschluss der Konfirmandenzeit bildete der jeweilige Festgottesdienst am 20./21. Mai, bei dem KonfirmandInnen und Konfirmandeneltern, ehren-, neben-, und hauptamtliche Mitarbeiter zusammenwirkten. Er stand ganz im Zeichen des Segens Gottes von der Eingangsliturgie über die Predigt und die Einsegnung der KonfirmandInnen bis hin zum Schlusssegens. Herr Pfr. Schneider betonte in seiner Auslegung, dass der Segen Gottes, der seine Begleitung und die Fülle seiner Gaben umfasst, in den unterschiedlichsten Lebenslagen spürbar und sichtbar wird. In der anschaulichen Sprache der Symbole wurde dies den KonfirmandInnen nahegebracht. Der Segen ist jedoch nicht allein ein Handeln Gottes an uns; er will durch unsere Hände weitergegeben werden. Wir werden durch ihn befähigt und beauftragt, ein Segen für andere zu sein. Damit sich den ehemaligen KonfirmandInnen dieser Sinn ihres Gesegnetseins auf ihrem Lebensweg stets neu erschließt, bekamen sie eine kleine Tonhand mit Schlüssel überreicht, eine liebevoll gefertigte Arbeit von Frau G. Friedrich. Die festlich-musikalischen Akzente setzten die Kantorei und TonArt, der Posaunenchor und die Stadtmusik.

Ein erfreuliches Echo fanden die Konfirmandenzeit der Kinder und der Festgottesdienst beim Nachgespräch der Konfirmandeneltern. Dabei wurde auch der Vorschlag eingebracht, bei großen Konfirmandenjahrgängen einen Konfirmationsgottesdienst in der katholischen Kirche anzubieten, um für alle Gäste und Gemeindeglieder ausreichenden Platz zur Verfügung zu haben. Abschließend möchte ich, in Namen der Konfirmandeneltern, Herrn Pfr. Schneider herzlich danken für die engagierte Einführung der KonfirmandInnen in das Leben als verantwortliche junge Christen unserer Gemeinde und Kirche.

*A. Blum*

---

## **Im Garten Eden**

Als vortrefflicher Ort zum Feiern erwies sich der Innenhof des AWO-Heimes, wo am ersten Juli-Wochenende, als Kenzingen und Herbolzheim zum „Boulevard Breisgau“ eingeladen hatten, das diesjährige Gemeindefest stattfand. Passend zum Thema „Schöpfung“ bliesen die Freiburger Jagdhornbläser eine Hubertusmesse und schufen damit eine ganz besondere Atmosphäre für diesen Gottesdienst im Freien. Wie schon am Kinderbibeltag einen Tag vorher stand die Schöpfung im Mittelpunkt. Der Schöpfungsbericht war Predigttext, er war auf den Stellwänden zu sehen, die die Kinder am Vortag gestaltet hatten.

Pfarrer Schneider konnte zu diesem Gottesdienst den evangelischen Bürgermeister der Stadt, Matthias Guderjan begrüßen und in der Gemeinde willkommen heißen. Die Verbundenheit mit unserer Stadt, mit Herbolzheim und dem „Boulevard Breisgau“ wurde außerdem durch die Anwesenheit des Vorsitzenden der Handels- und Gewerbevereinigung Kenzingen, Lothar Zipse, deutlich, und durch die Grüße, die Pfarrer Schneider von der evangelischen Nachbargemeinde Herbolzheim überbrachte.

Nach dem Gottesdienst gab es im ehemaligen Klosterhof den ganzen Nachmittag ein buntes Programm, zum größten Teil mit Beiträgen aus der eigenen Gemeinde bestritten: Posaunenchor, Flötenkreis und Kantorei hatten jeweils ein kleines, buntes Programm zusammengestellt, Jungbläser und Erwachsenenauswahl der Bläser spielten ein zweites Mal. Als Gäste stellte die Drehorgelgruppe „Ton up“ eine Auswahl aus ihrem frechen Repertoire vor, etwas für's Auge bot der Tanzkreis des Schwarzwaldvereines.

Viele Gäste, die über den Breisgau-Boulevard schlenderten, kamen zu einer Essens- oder Kaffeepause in den ehemaligen Klosterhof, dessen Schatten an dem heißen Tag sehr willkommen schien. Die Kinder genossen Spielstraße und Spiele. Großen Anklang fand auch der Bücherflohmarkt mit einem Angebot von mehreren Tausend Büchern. Das riesige Orgelpuzzle, am Gemeindefest gestartet, machte ganz ansehnliche Fortschritte.

Dieses bunte und fröhliche Fest, zu dessen Erfolg so viele hilfreiche Hände beigetragen haben, klang in der Kirche aus. Zuerst waren die klaren Stimmen der Jugendgruppe „TonArt“ zu hören. Als krönenden Abschluss spielte Jakoba Marten-Büsing - schon mit dem Hinweis auf das nächste Projekt, das die Gemeinde mit der Orgel-Renovation begonnen hat - das Bach-Konzert a-moll nach Antonio Vivaldi. (hw)

## Verabschiedung von Gesine Friedrich

Am 2. Juli wurde unsere Gemeinédiakonin Gesine Friedrich im Rahmen des Gemeindefestes verabschiedet. Da sie sehr engagiert für die Gemeinde gearbeitet hatte, ließ man sie nur schweren Herzens gehen, voll des Lobes über ihre Arbeit.

Vor einem Jahr wurde Gesine Friedrich für die Jugendarbeit eingestellt und schaffte es, in dieser Zeit gleich zwei Jugendgruppen aufzuziehen. Außerdem unterstützte sie tatkräftig das Kindergottesdienst-Team und half bei der Vorbereitung und Durchführung des Kinderbibeltags.

Dr. Aldinger resümierte ihre Tätigkeit in seiner Abschiedsrede mit den Worten: "Es hat hervorragend geklappt! Frau Friedrich hat mehr gemacht als erwartet."

Da ihr Mann wegen einer neuen Arbeitsstelle nicht in Kenzingen bleiben kann, werden die beiden nur noch bis zum Ende der Sommerferien hier sein. Als Dank für die "sonnige Zeit" mit ihr wurde ihr symbolisch eine Sonnenblume überreicht, zusammen mit einem Büchergutschein.

Gesine Friedrich bedankte sich für die herzliche Aufnahme in unserer Gemeinde und betonte die gute Teamarbeit. Ihr Dank galt vor allen Dingen den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Natürlich wünscht sie sich und uns einen guten Nachfolger, so dass die von ihr begonnene Arbeit fortgesetzt werden kann. Finanziert wird die Stelle durch den Förderkreis; allen darin engagierten Gemeindegliedern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. *(Sara Stahl)*

## **Jugendtreff Spekulatius „On Tour“**

Wir waren an Pfingsten mit den Rädern „On Tour“. Am Donnerstag, dem 8.6.2000 ging es los, bis wir mit Station in Leutesheim, Karlsruhe und Forst am So. 11.6. nach 240 km (!) in Heidelberg ankamen. Dort feierten wir beim ökumenischen Jugendevent Baden „Einen Tag für eine Kirche“ mit.

Wir hatten viel Spaß zusammen und befreundeten uns schnell mit anderen „On Tourlern“. Zu den schönsten Erlebnissen gehörten das Picknick am Baggersee, die nächtliche Spielrunde und das Gefühl, endlich am Ziel angekommen zu sein.

Nächstes Jahr wollen wir wieder auf den Sattel sitzen!

Die „**Heidelbiker**“

**Charlotte, Melanie, Sabine, Johanna, Dorothea, Gesine**

Und nicht nur im Jugendtreff Spekulatius ist jede Woche im Gemeindehaus was los, auch die **Jungchar Tiger& Füchse** ist aktiv, z.B. mit Basteln oder dem Adventssingen bei den Gemeindemitgliedern.

Hoffentlich bestehen unsere Gruppen im Herbst weiter — wir finden es toll (cool !!!) dort.



# Unser Kinderbibeltag

## Gott und ich - und alles drumherum

Am Samstag, dem ersten Tag des „Boulevard Breisgau“, war in der evangelischen Kirchengemeinde der Kinderbibeltag. Vormittags begrüßten wir dazu mehr als 50 Kinder in



~~Kircher. Dort feierte wir gemeinsam einen Gottesdienst zum Thema Schöpfung.~~  
Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Kindergarten. Das war gar nicht so einfach, denn der Weg dorthin war gespickt mit Aufgaben. Da gab's ein Entennenrennen, die Kinder mussten einen Berg besteigen, um eine Fahne zu hissen, da war ein Luftballonwettbewerb, und schließlich suchten wir noch nach den Überresten eines Vulkans. Im Kindergarten vertieften wir das Thema des Tages: „Schöpfung“, wir sahen uns gemeinsam Dias dazu an. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gab es noch eine Runde Spiele. Dann gestalteten wir die Stellwände. Aufgeteilt in sieben Gruppen wurde jeweils ein Schöpfungstag erarbeitet und dargestellt. Die Stellwände wurden am nächsten Tag zum schönen Hintergrund für den Altar beim Gottesdienst im Freien und Kulisse für das anschließende Fest.

Der Tag fand einen Ausklang in einer schönen Tierprozession mit Esel, Pferden, Ziege, Hasen, Hunden, Katzen und noch vielen Kuscheltieren. Der Zug ging durch die Stadt bis zum Gelände beim Bahnhof, wo Pfr. Hanns-Heinrich Schneider mit Pfr. Frank Martin und Gesine Friedrich einen feierlichen Abendseggen im Grünen gestalteten.

Ich habe gehört, dass es Euch Kindern auch so gut gefallen hat, wie mir, Euer Wido-Wiedehopf (Iris Rothfuss)

## Sommerfest im Kindergarten

Das Wetter war ideal für ein Sommerfest. An diesem warmen Tag war der Schatten der großen Bäume im evangelischen Kindergarten sehr willkommen. Rosemarie Dick und ihr Team hatten mit den Kindern ein buntes Programm zum Thema „Die vier Jahreszeiten“ vorbereitet. In Gedichten, Liedern und Tänzen zog so das Jahr an den vielen Gästen vorbei. Beim Lied von der „Jahresuhr“ durften alle mitsingen, dann bewegte sich jedesmal die Kette der den Monaten entsprechend verkleideten Kinder über die Bühne. Und zwischendrin wurden die einzelnen Jahreszeiten dargestellt. Im Frühling, da krochen die Maikäfer auf die Büsche und ver-

steckten sich die Frösche vor dem Storch im See. Sieben Schniergelschnecken fielen im regnerischen Sommer von ihren Stecken. Ganz passend verbreiteten die Kinder Ferien- und Urlaubsstimmung, als sie im Badeanzug mit bunten Sonnenbrillen ausgestattet einen Tanz aufführten, der so richtig an den Strand gepasst hätte. Im Herbst da kämpfte der Nordwind gegen die Sonne, die schließlich mit ihren freundlichen, wärmenden Strahlen Sieger des Wettstreites wurde. Schwieriger war's dagegen, sich in die Winterzeit zu versetzen. Die „Heimlichkeit der Weihnachtszeit“, Schlittenfahren und Schneeballschlacht schienen trotz entsprechender Ausstattung und Styroporschnee doch ziemlich ferne.

Anschließend zogen sich Eltern und Kinder zum wohlverdienten gemütlichen Hock unter die Linden zurück, da kamen noch besondere Gäste. Erstmals stattete Bürgermeister Matthias Guderjan und seine Frau dem Kindergarten einen Besuch ab. (hw)

## **Ökumenischer Bibelgesprächskreis**

"Die Abende im Ökumenischen Bibelgesprächskreis haben mir viel gebracht, wir hatten viele gute Gespräche, die oft noch lange in mir nachgeklungen haben, und es tat mir sehr leid, wenn ich mal nicht dabei sein konnte", so der Rückblick eines Teilnehmers an der Runde auf mehr als ein Jahr des Bestehens des Gesprächskreises. Ja, es war die einhellige Meinung der Beteiligten: Dieses Angebot für Christen, die an einem Gedankenaustausch über die Konfessionsgrenzen hinweg interessiert sind, ist wichtig und muß bestehen bleiben.

Im Juni gab es leider eine Zäsur in der theologischen Betreuung des Gesprächskreises. Herr Dr. Josef Fodor, Theologe und Pfarrassistent in der katholischen Kirchengemeinde, verließ Kenzingen, da seine Ausbildung in Freiburg abgeschlossen ist. Er hat uns mit vielen guten Ideen versorgt, oft auch mit weiterführendem Lese-material und begleitete uns mit großem Einfühlungsvermögen treu während der insgesamt 15 Monate. Wir konnten viel von seinem Wissen profitieren. Durch sein genaues Zuhören und dadurch, daß er unsere (Laien) Ansichten immer ernst nahm, regte er uns zum Gespräch und zum Meinungs-austausch an, u. a. in einem Zyklus über die Bergpredigt. Er trug damit dazu bei, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der auf den anderen gehört wurde. Am letzten Abend im Juni besprach er mit uns ein gleichermaßen interessantes wie - vor allem für evangelische Christen - schwieriges Thema: Die Rolle Marias, der Mutter Jesu, in der katholischen Kirche. Ohne Frage ein Thema für einen regen Informations- und Meinungs-austausch in unserem Gesprächskreis.

Bisher haben wir noch keine Nachfolge für Herrn Dr. Fodor gefunden. Aber wir werden die Sommerpause für eine intensive Suche nutzen. In jedem Fall wird es im Herbst weitergehen mit dem anregenden und lohnenden Gespräch zwischen den Konfessionen: im Ökumenischen Gesprächskreis. Sie erhalten hierzu noch eine gesonderte Einladung und die Termine und Themen werden rechtzeitig veröffentlicht (Abkündigung, Homepage der evang. Kirchengemeinde und Mitteilungsblatt).

*Albrecht von Hodenberg*

## Im Frühjahr/Sommer 2000 wurden aus unserer Gemeinde



**getauft:** Florian Schmidtchen, David Schnell, Laura Schönfelder, Kim Zähringer (07.05.), Julius Sillmann (25.06.)



**getraut:** Sabine Bühler geb. Wisser und Michael Bühler (03.06.)



**bestattet:** Jürgen Lämmle (04.04.), Erich Klemusch (11.04.), Amalie Jüngling (15.06.)

### Bachkantate

Nicht vergessen: am Donnerstag, 14.9.2000, 20:15h im Gemeindehaus **beginnt die Kantorei mit den Proben** für die Aufführung der Bachkantate "*Wachet auf, ruft uns die Stimme*" am 26.11.! Alle alten und neuen Sänger sind herzlich eingeladen.

### Orgelpuzzle

Wir danken den vielen Spendern, die auf dem Gemeindefest schon einen Puzzle-Baustein zugunsten der Orgelrenovierung erworben haben, und wir freuen uns, wenn wir das Puzzle bald ganz vervollständigen können.

### Impressum

V.i.S.d.PR.: Pfarrer Hanns-Heinrich Schneider,  
Tel. (07644) 277, Fax 6944,

Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen

Besuchen Sie uns im Internet:

<<http://www.Evang-Kirche-Kenzingen.de>>

Email: <[Evang-Kirche-Kenzingen@T-Online.de](mailto:Evang-Kirche-Kenzingen@T-Online.de)>

Fotos: Hannelore Weber

Redaktion + Layout: Dr. Georg Fischer, Regina Pru

Tel. (07644) 913016, Fax 913018 <[punctum@punctum.com](mailto:punctum@punctum.com)>

